

# **VOM TÖTEN LEBEN**

## **EIN FILM VON WOLFGANG LANDGRAEBER**

### **PREVIEW**

**Mittwoch 1. Juni 2016 um 18.00 Uhr**

**im ATELIER AM BOLLWERK, Hohe Str. 26, 70176 Stuttgart**

**Regisseur Wolfgang Landgraeber steht nach der Vorführung zum Gespräch zur Verfügung**

Wie leben Menschen in einer Stadt, in der viele ihrer Bewohner seit Generationen Kriegswaffen herstellen? Dieser Frage geht Wolfgang Landgraeber in der schwäbischen Kleinstadt Oberndorf am Neckar nach, wo er vor dreißig Jahren – auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung – den Dokumentarfilm „Fern vom Krieg“ bzw. „Südfrüchte aus Oberndorf“ gedreht hatte. Was hat sich seitdem geändert? Er sucht BürgerInnen der Stadt, FriedensaktivistInnen und Gewerkschafter auf und versucht mit Beschäftigten des Rüstungskonzerns Heckler & Koch ins Gespräch zu kommen, wo die von Militärs und Terroristen gleichermaßen geschätzten Sturmgewehre G3 und G36 hergestellt werden. Sein Film zeigt Kriegsschauplätze im Nahen Osten, in Afrika und auf dem Balkan. Dort wurde und wird mit Heckler & Koch-Waffen gekämpft.

Oberndorf, die 14.000-Einwohner-Stadt am Ostrand des Schwarzwalds, befindet sich in einer schleichenden Krise. Zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in den Rüstungsbetrieben Mauser (jetzt Rheinmetall) und Heckler & Koch seit den 1980er Jahren verloren gegangen. Einer der Protagonisten des Films spricht von einem Fluch, der auf der Stadt liege, seit der König von Württemberg 1812 im ehemaligen Augustinerkloster eine Gewehrfabrik einrichten ließ. Millionen Menschen haben durch Waffen aus Oberndorf ihr Leben verloren – durchschnittlich alle 15 Minuten kommt nach Schätzungen von Friedensgruppen einer hinzu. Diese Tatsachen lassen die meisten in der Waffenindustrie arbeitenden Menschen nicht an sich heran. Sie beharren auf der Notwendigkeit der Herstellung von Waffen und sprechen lieber von den friedenserhaltenden Effekten der Rüstungsproduktion. Oberndorf sieht sich an den Pranger gestellt.

Nicht nur in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt Heckler & Koch auch wegen der Präzisionsprobleme des G36, weshalb die Bundeswehr die Ausmusterung ihrer Standardwaffe ankündigte.

**Wir möchten Sie zu dieser Veranstaltung einladen und würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu können. Bitte leiten Sie diese Information auch an Interessierte weiter.**

Eine Koproduktion der **EIKON Südwest** mit dem **Westdeutschen Rundfunk**  
entwickelt mit Mitteln des **Media Programms der Europäischen Union**  
gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch  
**Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst**

Veranstalter sind **EIKON Südwest** und **EZEF** in Zusammenarbeit mit:

**Aktion Aufschrei**

**Die Anstifter**

**DiMOE - Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung**

**Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen**

**Landeskirchliches Pfarramt für Friedensarbeit**

**Ökumenische Aktion Ohne Rüstung Leben**

**Ökumenische FriedensDekade**

**Ökumenisches Netz Württemberg (ÖNW)**

**Pax Christi – Internationale Katholische Friedensbewegung**

**Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB)**

**Kartenreservierung unter: 0711 66 95 669 oder [www.arthaus-kino.de](http://www.arthaus-kino.de)**